

Schriftführerin



Kreisjägerschaft Borken e.V.
im Landesjagdverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

Protokoll **der Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Borken e.V.**

25. März 2024 - 19.00 Uhr

Haus Terhörne, Weseker Weg 32, 46354 Südlohn

Die heutige Mitgliederversammlung wird durch die Jagdhornbläsergruppe Hubertus Borken-Bocholt musikalisch untermalt, welche mit einigen Stücken den Abend beginnt.

Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende Roland Schulte eröffnet die Jahreshauptversammlung und begrüßt alle Mitglieder sowie Ehrengäste und die Jagdhornbläsergruppe Hubertus Borken-Bocholt recht herzlich. Letztere feiern in diesem Jahr ihr 70-jähriges Bestehen.

Roland Schulte stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung demnach beschlussfähig sei. Er erfragt, ob es Einwendungen oder Änderungen zur Tagesordnung gebe. Dies ist nicht der Fall.

Im Besonderen begrüßt Roland Schulte:

- Jörg Schlechter – stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Südlohn
- Dr. Ansgar Hörster – Kreisdirektor des Kreises Borken
- Heike Wermer – Mitglied des Deutschen Landtags
- Wilhelm Korth – Mitglied des Deutschen Landtags
- Franz-Josef Schulze-Thier – 1. Vorsitzender der Kreisjägerschaft Coesfeld
- Werner Schulte – stellv. Vorsitzender der Kreisjägerschaft Wesel
- Martin Hillenbrand – Vorsitzender der Naturfördergesellschaft
- Dr. Dietmar Ickemeyer – Geschäftsführer der Biologischen Station Zwillbrock
- Heinrich-Ludger Rövekamp – Geschäftsführer der Kreisstelle Borken der Landwirtschaftskammer NRW
- Anke Knuf – stellv. Kreislandwirtin der Landwirtschaftskammer NRW, Kreisstelle Borken
- Heinz-Josef Elpers – stellv. Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Borken im WLVB e.V.
- Elmar Eickhoff – Wildmeister beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
- Bernd Garvert – Naturfördergesellschaft Kreis Borken
- Norbert Kortstegge – Untere Jagdbehörde des Kreises Borken
- Rudolf Enning-Harmann – Kreisjagdberater
- Vertreter der Presse

Gedenken an verstorbene Mitglieder

Roland Schulte bittet die erschienenen Mitglieder sich zu Ehren der verstorbenen Mitglieder von den Plätzen zu erheben und derer zu gedenken. Im Anschluss bläst die Jagdhornbläsergruppe Hubertus Borken-Bocholt die Jagdsignale „Jagd vorbei“ und „Halali“.

Grußwort Jörg Schlechter

Als stellvertretender Bürgermeister von Südlohn überbringt Jörg Schlechter die besten Grüße der Gemeinde. Jörg Schlechter hebt das jagdliche Brauchtum hervor und erklärt, dass sich die Jägerschaft für den Schutz und die Pflege von Wild, Wald, Natur und Landschaft einsetze, dies aber einem Großteil der Bevölkerung nicht bekannt sei. Im Folgenden geht er auf die drei Themenfelder Jagdhunde, Kitzrettung und Wolf ein. Er berichtet, dass das Kupieren der Ruten aktuell in der Diskussion stünde und hofft auf eine Einigung, die sowohl die Interessen der Jägerschaft als auch dem Tierschutz gerecht würde. Weiterhin würdigt er die Arbeit der Kitzretter und deren großes Engagement. Er begrüßt die Sonderregelung zum Drohneneinsatz zur Kitzrettung und erklärt man müsse der überbordenden EU-Bürokratie die Rote Karte zeigen. Außerdem müsse man beim Thema Wolf eine praktikable Lösung finden. Schlussendlich bedankt er sich bei allen für das ehrenamtliche Engagement und wünscht der Versammlung noch einen guten Verlauf.

Grußwort Dr. Ansgar Hörster

Als Kreisdirektor des Kreises Borken überbringt Dr. Ansgar Hörster herzliche Grüße aus Borken sowie von Landrat Dr. Kai Zwicker, der selbst an diesem Abend nicht anwesend sein kann. Er würdigt die Leistung der Jägerschaft in Ausbildung, Naturschutz, Jagdhundewesen, Umweltbildung und insgesamt für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Er erklärt, dass die Kreisverwaltung mit ihren unterschiedlichen Fachbereichen viele Berührungspunkte mit der Jagd habe und lobt den guten und offenen Diskurs sowie das gute Miteinander. Im Folgenden geht er auf die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche der Kreisjägerschaft ein und beginnt mit der Jungjägersausbildung. Es seien über 60 Anmeldungen für die Jägerprüfung beim Kreis eingegangen. Dies zeige, wie hoch die Akzeptanz der Jagd in der Bevölkerung sei. Nach langer Planungsphase habe man Anfang des Jahres außerdem mit den Bauarbeiten am Schießstand in Ahaus beginnen können. Den Einsatz der ehrenamtlichen Kitzretter könne man zudem nicht hoch genug ehren. Weiterhin habe man den Runden Tisch Waschbär gegründet und man sähe hier, wie Verwaltung, Naturschutzverbände und die Jägerschaft an einem Strang ziehen. Der Waschbär sei eine Bedrohung für viele heimische Arten. Man habe das Problem aber frühzeitig und gut erkannt. Dr. Hörster hebt des Weiteren die vier Rollenden Waldschulen und damit das Engagement der Initiative Lernort Natur hervor. Einen besonderen Auftritt habe die Rollende Waldschule kürzlich noch auf der Messe Jagd & Hund in Dortmund gehabt. Als nächstes großes Event hebt er den Landesjägerwettbewerb auf dem Hof Schulze Beikel hervor.

Im Weiteren geht Dr. Hörster auf das Thema Aufbewahrung des Waffenschranckschlüssels ein. Inzwischen gäbe es eine einheitliche Vorgehensweise für NRW. Das Innenministerium habe die Behörden dazu aufgefordert, einen Serienbrief mit den wichtigsten Informationen an alle Waffenbesitzer zu schicken. Demnach müsse der Schlüssel in einem Tresor mit Zahlenschloss aufbewahrt werden, der mindestens den Anforderungen zur Aufbewahrung von Waffen erfüllt. Er bittet für diese Regelung und das Anschreiben bei den Jägern und Jägerinnen für Verständnis und darum, das Schreiben zu beachten und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Zum Ende seines Grußwortes spricht Dr. Hörster Roland Schulte seinen ausdrücklichen Dank für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren aus und gibt einen kurzen Rückblick auf dessen Wirken. Er wünscht dem scheidenden Vorsitzenden für die Zukunft alles Gute. Außerdem berichtet er, dass Rudolf Enning-Harmann als Kreisjagdberater im April zurücktreten werde. Auch wenn man sein Engagement in einer separaten Veranstaltung würdigen werde, spricht er ihm auch jetzt schon seinen Dank für die getane Arbeit und das große Engagement aus. Dr. Hörster wünscht der Versammlung weiterhin einen guten Verlauf.

Grußwort Heike Wermer & Wilhelm Korth

Heike Wermer begrüßt alle Jägerinnen und Jäger und überbringt die besten Grüße des Ministerpräsidenten Hendrik Wüst. Sie dankt dem Vorstand und im Speziellen Roland Schulte für die gute ehrenamtliche Arbeit. Auch Wilhelm Korth berichtet von einem guten und vertrauensvollen Miteinander. Er erklärt, dass die Jagd im Koalitionsvertrag nicht aufgeführt sei. Dies sei zu begrüßen, denn man wolle keine Änderungen zum Jagdgesetz. Dies sei wichtig, um Planungssicherheit zu erreichen. Zum Ende seiner Ausführungen würdigt der Landtagsabgeordnete das besondere Engagement der Jägerschaft und wünscht der Versammlung noch einen guten Verlauf.

Ehrungen

Roland Schulte nimmt die Ehrungen folgender verdienter Mitglieder vor:

- LJV-Bronze
 - Alexander Banken, AOWG
 - Benedikt Fleer, AOWG
 - Eva-Maria Sälker-Buddendick, AOWG
 - Sven Gevers, AOWG
 - Manfred Gevers, AOWG
 - Mechtild Brokamp, Borken-Stadt
 - Antonius Berning, Schöppingen
 - Daniela Epping, Velen
 - Alfons Bödder, Velen
 - Anne Kathrin Winkelhaus, Rhede
 - Hermann Ebbing, Reken
- DJV-Bronze
 - Hugo Kortbus, Gronau-Epe
 - Ludwig Fischer, Rhede
 - Thomas Middelkamp, Weseke
 - Günter Demming, Borken-Stadt
 - Joachim Knüsting, Gescher
- Jagdhornbläser-Nadel-Bronze
 - Stephan Busmann, Gronau-Epe
- Rüdemann-Plakette – Bronze
 - Thomas Rekers, Borken-Stadt
 - Heiner Demes, SSO

- Rüdemann-Plakette – Silber
 - Werner Raeder, Borken-Stadt
 - Bernhard Köhne, Reken

Die Ehrungen mit DJV Silber und DJV Gold werden verlesen. Die Urkunden sowie Nadeln werden an einem gesonderten Termin und im Rahmen eines gemeinsamen Essens übergeben.

- DJV-Silber
 - Rolf Weinbrenner, Weseke
 - Andreas Janson, Borken-Stadt
 - Wilhelm Könning, Rhede
- DJV-Gold
 - Paul Plate, AOWG
 - Rudolf Enning-Harmann, Ahaus-Heek

Im Anschluss verleihen Roland Schulte und Andreas Pieper den Horst Brinkmann Preis an Helmut Hartmann. Daraufhin nimmt Franz Kremer die Ehrung von Roland Schulte mit der DJV Verdienstnadel Bronze vor. Nach den Verleihungen werden Fotos mit allen Geehrten gemacht.

Bericht des Vorstandes

Roland Schulte berichtet im Folgenden über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Im Dezember habe man Simon Olbing von der Kreispolizeibehörde für einen sehr informativen Vortrag im Rahmen des erweiterten Vorstandes gewinnen können. Das Jahr sei außerdem sehr von der Arbeit rund um die Sanierung des Schießstandes geprägt gewesen. So habe man beispielsweise, trotz guter Vorbereitung und vorheriger Zusagen lange auf den Förderbescheid gewartet. Der Vorsitzende bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen für die Unterstützung der Sanierung durch die Mitgliederumlage. Des Weiteren erinnert Roland Schulte an die Verabschiedung der neuen Satzung. In dieser habe man die Trennung von Nord- und Südkreis größtenteils aufgegeben und damit die Einigkeit innerhalb der Kreisjägerschaft betont. Ein großes Thema sei im vergangenen Jahr zudem die Jagdschule gewesen. Zusätzlich zu den beiden Kursen zur Jungjägerschulung habe man einige Seminare und Fortbildungen anbieten können und somit das Repertoire erweitert. Weiterhin Bestandteil der Diskussion sei das zukünftige Angebot eines Jagdschein-Crash-Kurses. Die Planungen diesbezüglich seien bereits sehr weit fortgeschritten gewesen, allerdings habe sich der potenzielle Ausbilder beruflich anderweitig orientiert. Man könne dies unter dem Gesichtspunkt der nun verlängerten Planungszeit jedoch auch positiv bewerten. Im Folgenden gibt Roland Schulte einen kurzen Rückblick auf den Kreisbläserwettbewerb in Gronau-Epe. Die vergangene Treibjagdsaison resümiert der Vorsitzende, indem er auf die gute Niederwildstrecke hinweist, die zum großen Teil mit dem guten Prädatorenmanagement zusammenhänge.

Roland Schulte entschuldigt Rolf Weinbrenner. Dieser könne aufgrund eines Trauerfalls nicht am heutigen Abend teilnehmen. Er übermittelt jedoch die besten Grüße und den Dank des Schatzmeisters für die langjährige gute Zusammenarbeit und die schöne Zeit.

Im Folgenden verliest Roland Schulte den Kassenbericht. Wegen des Berichts wird auf das Jahresberichtsheft verwiesen.

Norbert Lück berichtet über den Stand der Schießstandsanieung in Ahaus-Ammeln. Nach vielen Gutachten, die sowohl Zeit als auch Geld gekostet hätten, habe man sich im Mai 2023 endlich über die

Baugenehmigung freuen können. Allein das Genehmigungsverfahren habe 150.000 € gekostet. Er betont in diesem Zusammenhang aber auch die gute Zusammenarbeit mit dem Kreis Borken. Als nächster Schritt hätte man sich für einen Vergabeanwalt entscheiden müssen. Parallel dazu habe man mit dem LJV über den Förderantrag verhandelt, der schließlich im Oktober 2023 unterzeichnet worden wäre. Danach habe die Auftragsvergabe im Fokus gestanden. Inzwischen seien etwa 70 % der Arbeiten vergeben. Die Betonarbeiten würden von der Firma Wissing Kreativbau ausgeführt, die Zimmerarbeiten durch Holzbau Terhalle aus Ottenstein und die Stahlarbeiten habe man einer Firma aus Münster übertragen. Man freue sich, dass man hiesige Unternehmen in die Sanierung habe einbeziehen können und dass man bisher im finanziellen Soll liege. Zum Abschluss berichtet der Geschäftsführer der Schießstand gmbH, dass aktuell der Schießstand komplett entkernt worden sei. Der Wall und die Kugelfänge seien inzwischen abgebrochen worden und man habe eine Baustraße errichtet.

Im Anschluss an die Ausführungen von Norbert Lück trägt Roland Schulte die Streckenmeldungen 2022/2023 vor. Für die Streckenliste wird auf das Jahresberichtsheft verwiesen. Die Strecke wird von den Jagdhornbläsern Hubertus Borken-Bocholt verblasen.

Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Stefan Rave trägt den Bericht der Kassenprüfer vor. Die Kasse wurde am 4. März 2024 durch die Kassenprüfer Berthold Nießing und Stefan Rave geprüft. Letzterer berichtet von keinerlei Unregelmäßigkeiten und Beanstandungen und schlägt daher die Entlastung des Vorstandes vor. Diese erfolgt einstimmig, bei Enthaltung des Vorstandes.

Wahl des Kassenprüfers

Für Stefan Rave wird Martin Pölling für zwei Jahre einstimmig, bei eigener Enthaltung, als Kassenprüfer gewählt.

Vortrag Elmar Eickhoff, LANUV NRW

Wildmeister Elmar Eickhoff referiert im Anschluss zum Thema „Invasive Prädatoren - Bestandsentwicklung und Management am Beispiel Waschbär“. In seinem Vortrag geht er zunächst auf dessen Biologie, die Lebensweise und den Lebensraum des Waschbären sowie dessen exponentielle Verbreitung ein. Weiterhin erklärt er, wie der Waschbär am besten zu bejagen sei und dass man im Kreis Borken noch am Beginn einer Invasion stünde. Man habe nun noch die Chance, nur einige wenige Tiere entnehmen zu müssen und so appelliert er an die Versammlung, bereits jetzt die Potentiale und bestehenden Fallen in den Revieren zu nutzen. Im Kreis Borken wolle man gerne im Rahmen eines Monitorings mehr über die Ausbreitung der Waschbären erfahren. In diesem Zusammenhang würden folgende Daten gesammelt werden: das Geschlecht der erlegten und gefangenen Waschbären sowie des Fallwildes sowie das Alter der erlegten und gefangenen Waschbären sowie des Fallwildes (durch die Beurteilung des Unterkiefers). Er bittet darum, Waschbärsichtungen, Wildkameranachweise, Totfunde, erlegte und gefangene Waschbären, wenn möglich mit Geschlecht, durch eine WhatsApp-Nachricht (bitte keine Anrufe!) an die Biologische Station (0178 1684528) zu melden.

Weitere Informationen rund um das Thema Waschbär werden in Kürze auch auf der Internetseite der KJS zu finden sein.

Wahlen des Vorstandes

Roland erklärt, dass, begründet durch die vom LJV vorgegebene Altersgrenze von 70 Jahren, Rolf Weinbrenner, Antonius Berning und er selbst aus dem Vorstand ausscheiden würden. Als scheidender 1. Vorsitzender gibt er anschließend einen Rückblick auf die vergangenen acht Jahre seiner Amtszeit. Zu Beginn, in 2016 habe man nicht nur wegen des Ministers Remmel herausfordernde Zeiten erlebt, es hätten auch viele Ämter neu besetzt werden müssen. Auf den ehemaligen Geschäftsführer Hermann Schilling-Frenk folgte Anne Winkelhaus. Als neuen Obmann für das Jagdgebrauchshundewesen habe man Rüdiger Schmeink gewinnen können und das Amt des Obmanns für Naturschutz habe Thorsten Benninghaus übernommen. Besondere Projekte seien in dieser Zeit der Fotowettbewerb und auch der Malwettbewerb für Kinder gewesen. Man habe großartige Preise für die Bestplatzierten vergeben können und die Bilder würden bis heute die Seiten des jährlich erscheinenden Kalenders der KJS zieren. Außerdem habe man die Rekultivierung des Borkener Schießstandes schließlich in gutem Einvernehmen abschließen können. Das Projekt Schießstandsanierung in Ahaus sei inzwischen auf einem guten Weg. Aufgrund des tragischen Unfalls von Heinrich Lefert, dem Initiator und Motor des Projekts, seien die Planungen zwischenzeitlich ins Stocken geraten. Die Einführung des Jagbeitrages habe insgesamt viel Überzeugungsarbeit gekostet. Die Arbeit habe sich aber schlussendlich gelohnt, denn es seien am Ende nur wenige Mitglieder aus diesem Grund ausgetreten. Im Zuge dessen habe man parallel den Beitragseinzug umgestellt. Inzwischen würden für fast alle Hegeringe die Beiträge zentral über die Kreisjägerschaft eingezogen. Die Jahre 2020 bis 2022 seien von der Corona-Krise geprägt worden. Viele Veranstaltungen hätten nicht stattfinden können, die Planungen zur Schießstandsanierung seien aber weitergegangen und man habe großes Glück gehabt, Norbert Lück als Geschäftsführer gewinnen zu können. Zur Unterstützung der Finanzierung habe man positiv über eine Mitgliederumlage abgestimmt. In diesem Zusammenhang bedankt sich Roland Schulte noch einmal ausdrücklich bei allen Mitgliedern, insbesondere auch für die Solidarität derjenigen aus dem Südkreis. Weiterhin sei im vergangenen Jahr die Satzung überarbeitet und verabschiedet worden. Der Vorsitzende blickt zudem auf die erfolgreich durchgeführte Hegewaldprüfung auf dem Hof Schulze-Beikel zurück. Im Bereich Jagdgebrauchshundewesen sei man zudem sehr aktiv bei der Instandhaltung der Teiche gewesen. Weiterhin habe man den Vertrag für den Teich in Borken-Marbeck um weitere 15 Jahre verlängern können. Roland Schulte bedankt sich bei der neuen Obfrau für die Jungen Jäger Jenny Oberpenning, die im vergangenen Jahr ein super Angebot zusammengestellt habe. Auch Heinrich Rülfig und Andreas Pieper gebühre ein großes Dankeschön für deren Engagement bei der Initiative Lernort Natur. Aktuell habe man den neuen und damit vierten Anhänger der Rollenden Waldschule in Betrieb nehmen können, der an diesem Abend im Saal ausgestellt wurde. Der Vorsitzende erklärt, dass es auch bei der Jagdschule Veränderungen gegeben habe. Bei der Jagdschule Nord habe Paul Plate die Leitung an Max Hart übergeben und die Jagdschule Süd habe nun, mit Sicking's Wirtshaus, eine gute neue Lokalität gefunden. Bevor Roland zu den Wahlen überleitet, gibt er noch einen kurzen Ausblick auf den am 25. & 26. Mai stattfindenden Landesbläserwettbewerb.

Als neuer 1. Vorsitzender wird Franz Kremer aus Nordvelen vorgeschlagen. Dieser stellt sich daraufhin der Versammlung vor. Er sei 36 Jahre alt und führe selbständig ein Unternehmen in Velen im Bereich Entsorgungsdienstleistungen. Weiterhin habe er seit 14 Jahren seinen Jagdschein und habe seit kurzem eine Beteiligung an einem Niederwildrevier in Gescher sowie seit einigen Jahren eine Beteiligung an einem Hochwildrevier in Rheinland-Pfalz. Sehr aktiv sei er zudem im Bereich Führung, Ausbildung sowie Richten von Jagdgebrauchshunden. Außerdem arbeite er seit nunmehr sieben Jahren im Vorstand des Hegerings Velen mit und engagiere sich bereits seit knapp vier Jahren als stellv. Vorsitzende

im Vorstand der Kreisjägerschaft. Franz Kremer wird einstimmig von der Versammlung zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt.

Als neuer stellvertretender Vorsitzender wird Antonius Bengfort aus Vreden vorgeschlagen. Dieser stellt sich daraufhin der Versammlung vor. Er sei Hegeringsleiter des Hegerings Vreden und dort zudem Pächter eines Niederwildreviers. Im erweiterten Vorstand habe er sich unter anderem bei dem Entwurf der neuen Satzung engagiert. Antonius Bengfort wird von der Versammlung einstimmig, bei eigener Enthaltung, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Als weiterer stellvertretender Vorsitzender wird Marc Trzcinski aus Reken vorgeschlagen. Roland Schulte erklärt, dass dieser heute nicht teilnehmen könne und bittet Andreas Dehling an seiner statt die Vorstellung zu übernehmen. Dieser erklärt, dass Marc Trzcinski verheiratet sei und zwei Kinder habe. Weiterhin sei er aktiver Jäger und Pächter zweier Reviere. Beruflich sei er im Bankwesen beheimatet. Marc Trzcinski wird von der Versammlung einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Eva-Maria Sälker-Buddendick steht zur Wiederwahl für den Posten der Schriftführerin zur Verfügung und wird von der Versammlung einstimmig, bei eigener Enthaltung, wiedergewählt.

Als neuer Schatzmeister wird Jan-Bernd Lefert aus Ahaus-Wessum vorgeschlagen. Dieser stellt sich daraufhin der Versammlung vor. Er sei verheiratet und habe zwei Kinder. Weiterhin habe er seit 24 Jahren seinen Jagdschein und sei aktiver Jäger sowie Hundeführer. Außerdem arbeite er als Steuerberater in Ahaus. Jan-Bernd Lefert wird von der Versammlung einstimmig zum neuen Schatzmeister gewählt.

Verschiedenes

Bernd Nienhaus-Lensing, Hegeringsleiter aus Isselburg, meldet sich zu Wort. Er schlägt vor, dass man künftig nur noch Jäger zur Jagd einladen solle, die auch Mitglied im LJV sind. Weiter erklärt er, dass sie als Hegering die Mitgliedsbeiträge auch in Zukunft selbst einziehen wollten. Man habe den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern vor Ort und könne entsprechend reagieren. Weiterhin habe der Hegering Isselburg aus Solidarität für die Umlage zur Mitfinanzierung des Ahauser Schießstandes gestimmt. Er plädiert für eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Außerdem sei er der Meinung, dass der LJV mehr gegen die neuen Anforderungen zur Aufbewahrung des Waffenschranckschlüssels hätte machen müssen. Roland Schulte erwidert, dass der LJV sehr viel für die Jägerschaft leiste, es bei solchen Themen aber sehr schwer habe. Des Weiteren könnten die Hegeringe die Höhe der Mitgliedsbeiträge selbst bestimmen.

Auf die Frage, ob Krähen künftig ganzjährig bejagt werden dürfen, erklärt Norbert Kortstegge, dass der Antrag für Naturschutzgebiete, mit Erweiterung auf die entsprechenden Jagdbezirke genehmigt worden wäre.

Manfred Gevers, Hegeringsleiter des Hegerings AOWG, lädt herzlich zum Jägerfest am 21. April (Ahle 45, 48619 Heek), mit einem bunten Programm für Jung und Alt, ein.

Auf die Frage hin, ob es Bemühungen gäbe, die Nutzung von Nachtsichtgeräten zur Prädatorenbejagung nutzen zu dürfen, erklärt Roland Schulte, dass die Landesregierung diesem Vorschlag nicht entsprochen hätte.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Roland Schulte für die Teilnahme, schließt die Mitgliederversammlung und wünscht allen Anwesenden viel Waidmannsheil.

Die Bläsergruppe Hubertus Borken-Bocholt spielt zum Abschluss Bläsermärsche.

Für das Protokoll,
gez. Eva-Maria Sälker-Buddendick
Schriftführerin

gez. Franz Kremer
1. Vorsitzender